

**MODULGRUPPE**  
M1.100; M1.200

**Discovering Research Areas & Methods I / II**  
**Konservierung als Kulturwissenschaft I/II / Kunsttechnologie**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M1110 Konservierung als Kulturwissenschaft I: Die Sammlungen des CICS -  
Perspektiven einer Lehr- und Forschungssammlung;**  
**24W25 M1210 Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie: Die Sammlungen  
des CICS - Perspektiven einer Lehr- und Forschungssammlung**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	120	48	72

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

Alle

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Sem.

jährlich

**LERNERGEBNISSE**

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Das CICS verfügt über verschiedene Sammlungen von Schriftquellen, Referenzen, Originalproben und Mustern zu künstlerischen und kunsthandwerklichen Materialien, Werkstoffen und Werktechniken des 18.-21. Jahrhunderts. Hinzu kommen Originalobjekte (z.B. Gemälde, Druckgraphik, Objekte der Alltagskultur, Gipsabgüsse). Diese heterogenen Sammlungen sind derzeit auf verschiedene Räume im CICS verteilt, die Buchbestände der vormaligen Sammlung Schmuck befinden sich im Magazin der TH-Bibliothek. Bisher sind nur wenige Teilbestände in unterschiedlicher Erschließungstiefe inventarisiert.

Die rudimentäre Erschließung und die weitgehend unbefriedigende Aufbewahrungssituation schränken die Nutzung der Sammlungen für Forschung und Lehre derzeit noch ein. Ein wesentliches Ziel der Lehrveranstaltung wird sein, Perspektiven der Sammlung für Forschung und Lehre auszuloten und gleichzeitig auch Anregungen für Masterthemen zu bieten.

Dabei sollen folgende Aspekte thematisiert werden:

1. Die CICS-Sammlungen als Repositorium von Schrift- und Objektquellen
2. Die CICS-Sammlungen als Repositorium für visuelle und dingliche Referenzen in der Lehre
3. Die CICS-Sammlungen als Referenzsammlungen für analytisch-restauratorische Forschung und Lehre
4. Konservatorische Probleme der CICS-Sammlungen
5. Inventarisierung und Tiefenerschließung

Die Abschlussbesprechung wird NICHT am 20.12. stattfinden - hierfür wird ein individueller Termin im neuen Jahr in der LV abgesprochen.

**LEHRFORMEN**

Seminar

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN***Anmeldung in Ilu**

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.200, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.210, 1.220 und 1.230 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Oltrogge

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.  
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
Hoffmann, Charlotte, M.A.  
Oltrogge, Doris, Dr.  
Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Tehrani, Rebecca, M.A.  
Waentig, Friederike, Prof. Dr.  
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
*M1.100*

**Discovering - Research Areas & Methods I**  
**Konservierung als Kulturwissenschaft I**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M1110 Konservierung als Kulturwissenschaft I: Kultur- und Kunstgeschichte des Waldes**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*

*WAHLPFLICHTFACH*

**Alle**

*DAUER*

*HÄUFIGKEIT*

*GRUPPENGROSSE*

1 Sem.

unregelmäßig

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden setzen sich in diesen Schwerpunktbereichen mit relevanten Forschungsthemen, Fragestellungen und Methoden auseinander, um Sicherheit im Umgang mit offenen Fragestellungen zu gewinnen. Dies soll sie befähigen, in den Folgesemestern ein selbständiges Forschungsprojekt (Masterprojekt) zu entwickeln und durchzuführen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- in den Schwerpunktthemen Forschungsthemen zu identifizieren und zu diskutieren,
- Methoden zu hinterfragen und auf Forschungsfragen zu übertragen,
- ein Thema innerhalb dieser Schwerpunktbereiche vertieft zu recherchieren und auszuformulieren.

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Der Wald und lauter Bäume. Kunst- und Kulturgeschichte des Waldes

Der Wald wurde und wird durch den Menschen sehr unterschiedlich wahrgenommen: als fremder, Furcht einflößender und mythischer Ort oder als abgeschiedener Rückzugsort, der Naturerlebnis und Erholung bietet. Der Wald kann geradezu als das Gegenteil von Zivilisation erscheinen und birgt doch mit Feuer- und Bauholz die grundlegenden Ressourcen, die Zivilisation und menschlich-kulturelle Entfaltung erst ermöglichen. Wald prägt Kultur, und Kultur prägt, verändert und gefährdet letztendlich den Wald. Die Veranstaltung wird das Thema "Wald" aus der Perspektive der vormodernen und zeitgenössischen Kunstgeschichte in den Blick nehmen.

Aus Perspektive der Vormoderne spielen Bäume zunächst eine tragende Rolle in der Schöpfungs- und Heilsgeschichte. Im humanistischen Diskurs avanciert aus italienischer Sicht der Wald zum Kennzeichen eines barbarischen, wilden Nordens; aus nordalpiner Sicht förderte der Wald die positiven Eigenschaften der Bewohner des Nordens. In diesem Spannungsfeld wird der Wald zum Thema in der Kunst, er ist göttliche Schöpfung, bringt Tod und Leben, er schützt und birgt Gefahr, er wird vom Menschen eingenommen oder der Mensch wird von ihm verschlungen. Die kulturellen Bedeutungsantragungen an das Material "Holz" werden in kunsttheoretischen Diskursen und im künstlerischer Umgang mit diesem Material und seinen Eigenschaften sichtbar. Nördlich der Alpen stellt Holz in der vormodernen Kunst das wohl am häufigsten verwendete Material dar. Ob Holz, schlichtes Nadelholz oder wertvolles Mahagoni, als Träger für die Tafelmalerei Verwendung findet, ob Eichen-, Linden- oder Buchsbaumholz als Material zur skulpturalen Gestaltung dient oder edle

Hölzer als Intarsien für kunstvoll gestaltete Möbel genutzt werden, die kulturell angetragene Bedeutung haftet dem Holz an und fügt den Werken eine eigene Bedeutungsschicht bei. Die oben genannten Spannungsfelder eines symbolisch aufgeladenen, negativ wie positiv behafteten Bild des Waldes, werden von der modernen bis hin zur zeitgenössischen Kunst weiter aufgegriffen. Hinzu kommt, dass Materialfragen nun auch anders gestellt werden: Weniger wichtig erscheint seit der Postmoderne die Frage, wie der Wald in der Kunstproduktion genutzt werden könnte, sondern wie der Wald dem Menschen dienlich und der Mensch dem Wald nutzbringend sein kann. Der Wald mitsamt seinen Bäumen ist seit geraumer Zeit - dies dürfte spätestens seit der populären Publikation von Peter Wohlleben bekannt sein - nicht mehr nur als Materiallager für den Menschen zu sehen, sondern als eigenständiges biologisches System, dem eine Handlungsoption zugesprochen werden sollte, wollen wir diesen und die Spezies Mensch erhalten. Wie dies im Kunstschaffen zum Ausdruck gebracht wird, ist mit Thema dieses Seminars.

---

#### *LEHRFORMEN*

Seminar mit Exkursionen und Selbstlerneinheiten

#### *TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

Anmeldung in Ilu

---

### *PRÜFUNGEN*

**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet)

#### *VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.100, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.110, 1.120 und 1.130 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

### *DOZENTEN*

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Wegmann

#### *LEHRENDE*

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.  
Oetl, Barbara, PD Dr.

---

#### *LITERATUR*

wird in der Veranstaltung besprochen

**MODULGRUPPE**  
M1.100

**Discovering - Research Areas & Methods I**  
**Präventive Konservierung**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M1120 Präventive Konservierung: Multi-Dozenten Veranstaltung u.a. Klimavitrinen,  
Ten Agents & Arsen**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	120	48	72

  

PFLICHTFACH	WAHLPFLICHTFACH
<b>Alle</b>	

  

DAUER	HÄUFIGKEIT	GRUPPENGROSSE
1 Sem.	jährlich	

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Methoden und Begriffen der Präventiven Konservierung vertraut und für die große Bandbreite der Thematik sensibilisiert. Sie können Grundkonzepte der Präventiven Konservierung auf individuelle Fragestellungen hin anwenden, modifizieren und reflektieren. Durch das Lernen in der Gruppe wird die Kommunikationskompetenz gestärkt und spielerisch in einem geschützten Raum gefestigt. Das Fach Präventive Konservierung ist der Grundstein für den ethischen Umgang mit Kunstwerken und dient als Basis für das weitere studentische und berufliche Leben.

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Klima, Licht, Schadstoffe, Schädlinge, Wartung und Pflege, Notfallplanung und Risikoanalyse sind nur einige der zahlreichen Themen- bzw. Handlungsfelder für RestauratorInnen innerhalb der Präventiven Konservierung. Ausgehend von den frühesten Bemühungen, Kunst und Kulturgut zu schützen, werden neben den Errungenschaften von Cesare Brandi und Harold Plenderleith die aktuellsten Entwicklungen in der Präventiven Konservierung vorgestellt und diskutiert. Dazu zählen im Rahmen dieses Moduls die "Ten Agents" als wichtigster Rahmen für die systematische Erfassung potenzieller Schadensquellen (A. Heritage), sowie ein Schwerpunkt zum Thema Arsen und den Anforderungen eines sicheren Umgangs mit Gefahrstoffen (A. Pataki, M. Börngen), und ein weiterer Schwerpunkt zu Möglichkeiten und Grenzen rund um die Klimatisierung von Vitrinen sowie die temporäre Klimatisierung bzw. Klimastabilisierung im Rahmen von Objekttransporten und für Sammlungen mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten (A. Sicken, N. Reifarh, L. Peters, in Kooperation mit ExpertInnen des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg)

**LEHRFORMEN**

Mischung aus Vorlesung, praktische Elemente, Videos und Literaturarbeit

**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

**Anmeldung in Ilu**

### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.100, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.110, 1.120 und 1.130 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Reifarth; Pataki; Heritage

*LEHRENDE*

Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Börngen, Marlen, M.A.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Peters, Laura, M.A.  
Heritage, Adrian, Prof.

---

*LITERATUR*

wird in der Veranstaltung besprochen und auf Ilu bereit gestellt.

**MODULGRUPPE**  
**M1.100**

**Discovering Research Areas & Methods I**  
**Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I**

**MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG**  
**24W25 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I: Konsolidieren von empfindlichen Farbschichten und flüchtige Bindemittel**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen sowie die Zusammenhänge der Anwendung von Klebstoffapplikation, Druckeinwirkung, verschiedenen Wärmequellen, Befeuchtungsmethoden und ausgewählten Klebstoffen im Kontext der Klebung von Farbschichten. Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Festigungsmitteln auf die speziellen Anforderungen von Farbschichten hin aufeinander abzustimmen.

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von verschiedenen Aerosolgeneratoren, die Wirkungsweise von Druckluft und ultraschallbetriebenen Geräten, die Auswahl von Klebstoffen und die Zusammenhänge zwischen Viskosität, Klebkraft und Farbigekeit. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über den Einsatz von Pinseln in Angrenzungen zur Aerosolanwendung. | Die Studierenden sind in der Lage, mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können die demonstrierten Methoden anwenden und auf Fallstudien übertragen und gegebenenfalls weiterentwickeln. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Eigenschaften, den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und den Grenzen der Anwendung von flüchtigen Bindemitteln in der Restaurierung. Die Studierenden sind in der Lage den Einsatz von flüchtigen Bindemitteln zur Anwendung bezüglich einer spezialisierten Restaurierungsproblematik eigenständig zu planen und durchzuführen. | Die Studierenden sind in der Lage mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können eine Konzeptentwicklung durchführen und Versuchsreihen methodisch planen, durchführen und auswerten.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

Die Studierenden arbeiten nach den sicherheitsrelevanten Vorgaben, um sich selber (PSA) und ihre KommilitonInnen zu schützen.

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Die Entwicklung von Konservierungskonzepten zur Behandlung von pudernden Malschichten bzw. stark abstehenden Malschicht- und Fassungsschollen stellt generell eine besondere Herausforderung dar.

Neben theoretischen Einführungen werden verschiedene Geräte und Vorgehensweisen zur Festigung von empfindlichen Farbschichten in Demonstrationen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren werden anhand von Dummies und Objekten aufgezeigt. Im Anschluss wenden die Studierenden entsprechend spezifischer Fragestellungen ausgewählte Vorgehensweisen in Testreihen bzw. Musterflächen an Dummies bzw. Testobjekten an und evaluieren die Klebstoffwahl sowie die Festigungsmethoden.

Die Schwerpunkte sind wie folgt:

1. Festigung von pudernden Farbschichten und losen Farbschichtschollen

" Festigung mittels Aerosolen, Druckluft und Ultraschall

" Klebstoffapplikation, u.a. Pinsel, Trichter-Verfahren, Consolidation Pen Winnie, Zwischenlagen

" Klebstoffauswahl

" Niederlegung: u.a. Druck, Verformbarkeit mittels Wärme und Lösungsmittel

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Thematik flüchtige Bindemittel: Flüchtige Bindemittel werden seit Mitte der 1990er Jahre in der Konservierung und Restaurierung eingesetzt und erforscht.

Schwerpunkt dieses Moduls sind die chemischen und physikalischen Eigenschaften der flüchtigen Bindemittel Cyclododecan, Menthol und Camphen, ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen und Risiken bei der Anwendung in der Restaurierung. Die praktischen Aspekte konzentrieren sich auf die verschiedenen Anwendungsformen und die methodische Planung, Durchführung und Auswertung eigener Versuchsreihen.

Die aktive Teilnahme an dieser LV besteht im Drehen von Videoclips, um den Vorgang des Festigens in Gruppenarbeit zu dokumentieren.

---

#### *LEHRFORMEN*

Mischung aus Vorlesung und praktischer Arbeit an Probematerialien und Originalen

#### *TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung in Ilu**

---

#### *PRÜFUNGEN*

**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

#### *VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.100, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.110, 1.120 und 1.130 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

#### *DOZENTEN*

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Demuth

#### *LEHRENDE*

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.

Pataki, Andrea, Prof. Dr.

Sicken, Anne, Dr.

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

Petra Demuth, Hannah Flock: Der Consolidation Pen „Winnie“. Die Entwicklung eines kleinen, beheizbaren Klebstoff-Applikators als Generationenprojekt. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und

---



Konservierung, 33. Jahrgang, Heft 1, 2019, S.129-136

Gerry Hedley, Caroline Villers, Robert Bruce-Gardner, Rhona Macbeth: A new method for treating water damaged flaking. In: ICOM, Vol 1, Dresden 1990, S. 119-123.  
<https://C:/Users/cics/AppData/Local/Temp/199026.pdf>

Knut Nicolaus: Handbuch der Gemälderestaurierung, Köln, 2001.

Karoline Soppa: Die Klebung von Malschicht und textilen Bildträger. Untersuchung des Eindringverhaltens von Gelatinen sowie Störleim und Methylcellulose bei der Klebung von loser Malschicht auf isolierter und unisolierter Leinwand mittels vorhergehender Fluoreszenzmarkierung - Terminologie, Grundlagenanalyse und Optimierungsansätze. Stuttgart 2018. E-Publikation;  
<https://hornemanninstitut.de/german/dipltxt/2018DissSoppa.pdf>

Pataki-Hundt, A.

Funktionsweise von Nebulizern und eine Neuentwicklung für organische Lösungsmittelsysteme, Arbeitsblätter des Arbeitskreises Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren, 20. Arbeitsgespräch, 4. bis 5. April 2011, Bielefeld-Sennestadt, Neuss (2012): 67-76.

**MODULGRUPPE**  
**M1.100**

**Discovering Research Areas & Methods I**  
**Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I**

*MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG*  
**24W25 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I: Projekte planen, umsetzen und auswerten**

---

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

---

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*

---

*LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden haben Einblick in die Entwicklung, Planung und Organisation von eigenen kleinen Projekten. | Die Studierenden können das Ziel ihres eigenen Projektes formulieren und im Umsetzen des Ziels z.B. Messmethoden auf ihre Anwendbarkeit einschätzen, kulturwissenschaftliche Aussagen auf die Ziele hin diskutieren etc.  
Die Studierenden kennen die Probleme beim Entwickeln von Zeitplänen und können grobe Zeitpläne erstellen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt zielgerichtet und fokussiert zu bearbeiten.

---

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Im Rahmen des Moduls wird die Findung und Planung von Projektarbeiten am Beispiel von kleinen überschaubaren Projekten vorgestellt und eigenständig umgesetzt. Die Studierenden können sich ein vorgestelltes Thema wählen oder eigene Ideen einbringen bzw. entwickeln. D.h. im Rahmen des Moduls werden die Projekte an einem abgegrenzten Beispiel umgesetzt. Die Studierenden werden in Einzelarbeit ein kleines abgeschlossenes Projekt von der Idee über Planung bis Durchführung und Auswertung /Darstellung bearbeiten. Zur Einführung wird das Thema Projektplanung angesprochen sowie ein Rückblick gegeben auf die Entwicklung des Prüfwesens. Nach der Einführung werden kleinere mögliche Forschungsprojekte präsentiert oder selbst vorgeschlagen und diskutiert. Die Projekte können rein praktisch oder theoretisch sein, geisteswissenschaftlicher oder naturwissenschaftlicher Art sein.

---

*LEHRFORMEN*

Seminaristische Übung

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung in Ilu**

### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.100, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.110, 1.120 und 1.130 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Waentig

*LEHRENDE*

Waentig, Friederike, Prof. Dr.  
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

---

*LITERATUR*

wird innerhalb der Veranstaltung diskutiert und auf Ilu hochgeladen

**MODULGRUPPE**  
**M1.100**

**Discovering Research Areas & Methods I**  
**Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG  
**24W25 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I: Spezielle Restaurierungstechniken**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72
<i>PFLICHTFACH</i>		<i>WAHLPFLICHTFACH</i>	
<b>Alle</b>			
<i>DAUER</i>	<i>HÄUFIGKEIT</i>	<i>GRUPPENGROSSE</i>	
1 Sem.	jährlich		

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden lernen verschiedene Montierungstechniken von historischen und zeitgenössischen Kunstwerken kennen, indem sie theoretisch und praktisch Einblicke erhalten, um im Anwendungsbeispiel der Montierung eines Großformats von Horst Münch die erworbenen Kompetenzen anzuwenden.

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Verschiedene Präsentations- und Montierungstechniken an Beispielen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden werden seminaristisch an zwei Arbeitstagen vorgestellt und entsprechende Versuche an Probekörpern durchgeführt. Dabei werden Objekte aus Papier und mit textilem Träger betrachtet. Die Basis der Inhalte stellt die Veranstaltung von Frau Johanna Ziegler, Alumni CICS (1. Woche) dar. Als Fallbeispiel dient die Montierung eines überformatigen grafischen Werkes von Horst Münch aus der Sammlung Henkel, Düsseldorf (2. Woche). Im Rahmen des Moduls können auch praktische Einzelprojekte aus den Bereichen Gemälde und Skulptur durchgeführt werden.

**LEHRFORMEN**

**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

**Anmeldung in Ilu**

**PRÜFUNGEN**

**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

**VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS**

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.100, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher

Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.110, 1.120 und 1.130 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Pataki

### *LEHRENDE*

Pataki, Andrea, Prof. Dr.

Börngen, Marlen, M.A.

Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

Laaser, Tilly, Prof. Dr.

Urbanek, Regina, Prof. Dr.

---

### *LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M1.100; M1.200

**Discovering Research Areas & Methods II**  
**Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M1210 Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie: Künstlerische Konzepte, Technologie und Methoden der Konservierung zeitgenössischer Kunst I**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	120	48	72

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Alle**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Sem.

jährlich

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ausgewählter künstlerischer Konzepte, Materialien und Technologien, spezifischer Probleme der Erhaltung sowie spezieller Methoden und Techniken der Konservierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst. | Die Studierenden haben die Fähigkeit selbstständig Materialien, Techniken und künstlerischen Intentionen in der zeitgenössischen Kunst zu analysieren, zu dokumentieren und zu bewerten. Auf dieser Grundlage können die Studierenden geeignete Erhaltungs- und Präsentationsstrategien entwickeln. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Entwicklung der Selbstorganisation, der Kommunikations- und Diskussionsfähigkeiten sowie der kritischen Selbstreflexion

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Zeitgenössische Kunst kann performativ, variabel und auf Veränderung ausgelegt sein. Häufig sind mediale und interaktive Komponenten enthalten, die technisch veralten oder durch häufige Nutzung verschleissen können. Diese Veranstaltung führt die Studierenden in ausgewählte Konzepte, Materialien und Technologien der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ein und fokussiert dabei auf die Analyse spezifische Probleme der Erhaltung und verschiedener Methoden der Konservierung und Präsentation. Diskutiert werden Objektkunst, Konzeptkunst, Kinetische Kunst, Fotografie, Medienkunst, Installationskunst, Künstlerinterviews, The Decision-making Model for Contemporary Art Conservation and Presentation, Rechtsfragen und Netzwerke.

**LEHRFORMEN**

Seminar

**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

**Anmeldung in Ilu**

**PRÜFUNGEN**

**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

**VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS**

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.200, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.210, 1.220 und 1.230 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

**DOZENTEN**

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Heydenreich

**LEHRENDE**

Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

---

**LITERATUR**

- Inside Installations: Theory and Practice in the Care of Complex Artworks. Hg. Tatja Scholte, Glen Wharton, Amsterdam 2011.
  - Wann stirbt ein Kunstwerk? Konservierungen des Originalen in der Gegenwartskunst. Hg. Angela Matyssek, München 2010.
  - The Artist Interview. Hg. Lydia Beerkens, Paulien't Hoen, Amsterdam 2012.
  - Saving the Now: Crossing boundaries to Conserve Contemporary Works. Hg. Austin Nevin et al., IIC 2016 Los Angeles Congress Preprints, Studies in Conservation Supplement 2/2016.
  - Keep it Moving? Conserving Kinetic Art. Hg. Rachel Rivenc and Reinhard Beck, Getty Conservation Institute, Los Angeles 2018.
  - Vivian van Saaze, Installation Art and the Museum. Presentation and Conservation of Changing Artworks. Amsterdam 2013.
  - Medienkunst Installationen. Erhaltung und Präsentation. Konkretionen des Flüchtigen. Hg. Renate Buschmann und Tiziana Caianiello, Berlin, 2013
  - Monika Wagner, Das Material der Kunst, München 2001.
  - Authenticity in Transition. Changing Practices in Art Making and Conservation. Hg. Erma Hermens, Frances Robertson, London 2016.
- Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

**MODULGRUPPE**  
*M1.200*

**Discovering Research Areas & Methods II**  
**Untersuchungsstrategien, Analyseverfahren und Dokumentation im kulturellen Kontext**

*MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG*  
**24W25 M1220 Untersuchungsstrategien, Analyseverfahren und Dokumentation im kulturellen Kontext: Untersuchungsverfahren/Analyse**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*

*LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Analytik und der Werkstoffprüfung differenzieren und wissenschaftliche methodisch anwenden. | Die Studierenden können selbständig Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse kritisch interpretieren. Sie kennen die Grundlagen der statistischen Versuchsauswertung.

Die Studierenden können Versuchsaufbau planen, analytische Strategien entwickeln, geeignete Prüfkörper herstellen, Prüfbedingungen festlegen

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

Die Studierenden können die Analytik- und Werkstoffprüfungsergebnisse interpretieren, präsentieren und kritisch diskutieren

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Der erste Teil der Veranstaltung bietet eine Einführung in die restaurierungsrelevante qualitative und quantitative Methoden der Analytik und Werkstoffprüfung. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf die praktische Anwendung der theoretischen Prinzipien. Die Studierenden werden eine Konservierung/restaurierung und/oder Materialanalyse relevante Forschungsfrage gestellt. Die Studierenden werden Versuchskonzepte und Untersuchungsstrategien entwickeln und die Ergebnisse auswerten und interpretieren

*LEHRFORMEN*

**Seminare / praktische Übungen in verteilten Kleingruppen**

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung in Ilu**

*PRÜFUNGEN*



**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Referat

**VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS**

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.200, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.210, 1.220 und 1.230 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

**DOZENTEN**

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Ferreira

**LEHRENDE**

Ferreira, Ester S.B., Prof.

Kozub, Peter, Prof. Dr.

Hoffmann, Charlotte, M.A.

Sicken, Anne, Dr.

Weiß, Felicitas, Dipl.-Ing.

---

**LITERATUR**

**MODULGRUPPE**  
*M1.200*

**Discovering Research Areas & Methods II**  
**Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II**

*MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG*

**24W25 M1230 Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II: IR-Laseranwendung und Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*  
8

*LERNERGEBNISSE*

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

1. Woche - Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

Gerade die Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen stellt RestauratorInnen vor besondere Herausforderungen.

Welche speziellen mechanischen Reinigungsstrategien und entsprechenden Utensilien finden wir in der Fachliteratur und der Erfahrungswelt der verschiedenen Spezialisierungsrichtungen? In welchen Fällen bietet Weichstrahlen, ein vergleichsweise innovative Methode, eine Option zur Abnahme von Schmutz? Auf welche Qualitätsmerkmale müssen wir bei der Wahl von Tüchern, Schwämmen, Bürsten, Reinigungsrollern etc. achten?

Neben dem Überblick über mechanische Verfahren konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf besondere wässrige Reinigungsverfahren. Die Studierenden lernen eine Reihe starrer und flexibler Hydrogel-Materialien und deren Verwendung zur kontrollierten Abgabe von Feuchtigkeit und Lösungen für konservatorische Reinigungsanwendungen auf einer Vielzahl von Oberflächen kennen. Zu nennen wären "traditionelle Gele" wie Agar/Agarose und Gellan Gum, sowie die "neuen" Gel, z.B. Xanthan-Konjak-Agar elastische Hydrogels, PVA-Borax Gels und ihre Modifikationen sowie Nanorestore Gele. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Zusammensetzung und Wirkungsweise von Mikroemulsionen.

Neben Vorlesungen, Demonstrationen, Literaturrecherche geht es vor allem darum, auf dem Wissen aufbauend durch praktische Übungen mit einer Vielzahl von Testoberflächen zu experimentieren und vielfältige Erfahrungen zu sammeln. In praktischen Übungen steht die Herstellung der Reinigungssysteme im Vordergrund. Die Auswahlkriterien bei der Materialwahl werden zusammengestellt und diskutiert. Anhand von Testflächen werden verschiedene Reinigungssysteme auf ihre Handhabung und Reinigungswirkung hin erprobt und die Reinigungsergebnisse ausgewertet. Dabei steht der interdisziplinäre Austausch im Vordergrund.

2. Woche - IR-Laseranwendung

- a. Geschichte der Theorien zu Licht und der Erfindung von Laserlicht.
  - b. Physikalische Grundlagen der Laserlichterzeugung.
  - c. Gefahrenweisung und erforderliche Schutzmaßnahmen.
  - d. Einführung in die Gerätebedienung der IR-Reinigungslaser.
  - e. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht - verschiedene Wellenlängen (532nm, 1064 nm, 2940 nm), für die Oberflächenreinigung unterschiedlicher Materialien.
  - f. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht und praktische Übungen mit eigenen Versuchen.
- 

#### LEHRFORMEN

#### TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

**Anmeldung** in Ilu

---

#### PRÜFUNGEN

**PRÜFUNGSFORMEN:** Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

#### VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.200, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.210, 1.220 und 1.230 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

#### DOZENTEN

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Demuth

#### LEHRENDE

Urbanek, Regina, Prof. Dr.

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.

Grimberg, Sarah, M.A.

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

---

#### LITERATUR

**MODULGRUPPE**  
*M1.200*

**Discovering Research Areas & Methods II**  
**Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II**

*MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG*

**24W25 M1230 Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II: Vertiefte Faseranalytik - Erfassung der Sammlung "Notkleidung" des LVR-Industriemuseums Oberhausen**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*

*WAHLPFLICHTFACH*

**Alle**

*DAUER*

*HÄUFIGKEIT*

*GRUPPENGROSSE*

1 Sem.

jährlich

8

*LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den verschiedenen Möglichkeiten der Identifizierung von natürlichen und synthetischen Fasermaterialien und können diese differenzieren und wissenschaftlich methodisch anwenden.

Sie können Untersuchungen methodisch planen, durchführen und kritisch interpretieren.

Die Studierenden sind in der Lage mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten.

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Dieses Modul konzentriert sich auf die Analyse von natürlichen Fasern und Chemiefasern aus natürlichen und synthetischen Polymeren am Beispiel einer Sammlung von Notkleidung der Kriegs- und Nachkriegsjahre des LVR-Industriemuseums Oberhausen.

Die Sammlung umfasst unterschiedlichste stark beanspruchte Notkleidung mit vielen Umarbeitungen aus alten, sowohl militärischen als auch zivilen Kleidungsstücken, aber auch aus Zeltplanen, Tarnnetzen etc., bestehend aus verschiedensten Materialien (verschiedene Chemiefasern, Naturfasern und Mischgarne).

Das Seminar beschäftigt sich mit Aufbau, Herstellung und Eigenschaften von Chemiefasern und den wichtigsten chemischen und physikalischen Prozessen der Alterung und den damit verbundenen Änderungen von Materialeigenschaften. Die Chemie und Morphologie der Cellulose- und Proteinfasern wird vertieft. Analyse- und Beprobungsstrategien und die Vorteile und Grenzen der verschiedenen Methoden werden aufgezeigt. Die praktischen Aspekte konzentrieren sich auf die verschiedenen Möglichkeiten der Faseranalytik und deren Grenzen und Vorteile. Die Gewebe der Sammlung des LVR-Industriemuseums Oberhausen werden vor Ort erfasst und mikroskopisch untersucht. Ergänzend werden anschließend am CICS weitere Untersuchungsmethoden wie mikrochemische Reaktionen, polarisationsoptische und rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen und spektroskopische Methoden sowie ggf. GC-MS-Untersuchungen angewendet.

---

*LEHRFORMEN**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN***Anmeldung in Ilu**

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Hausarbeit in einer der LV des Moduls M 1.200, aktive Teilnahme (Arbeitsprobe sowie mündlicher Beitrag, unbenotet) an je einer weiteren LV des Moduls, sodass alle drei Teilmodule 1.210, 1.220 und 1.230 belegt **sind**.

**Das im Prüfungsplan angegebene Datum bezieht sich ausschließlich auf die Hausarbeit.**

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Reifarth

*LEHRENDE*

Peters, Laura, M.A.

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

Sicken, Anne, Dr.

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M1.300

**Reflection & Mentoring I**  
**Discovering Research Areas and Methods Discussion Workshop**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG  
**24W25 M1310 Discovering Research Areas and Methods: Discussion Workshop**

---

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
2,0	60		

---

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*

---

*LERNERGEBNISSE*

---

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Im Modul Reflection & Mentoring reflektieren die Studierenden die in den Modulen Discovering Research Areas and Methods I und Discovering Research Areas and Methods II behandelten Themen in einem multidisziplinären Austausch, um eigene Themen und Projekte inhaltlich und methodisch entwickeln, kritisch hinterfragen und in einem Forschungskontext verorten zu können. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, dem Begleitseminar - Projektfindungsphase sowie dem Discovering Research Areas & Methods Discussion Discussion Workshop.

---

*LEHRFORMEN*

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung** in Ilu

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Mündlicher Beitrag (unbenotet)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Oettl

*LEHRENDE*

Börngen, Marlen, M.A.

---

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.  
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.  
Heritage, Adrian, Prof.  
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Kozub, Peter, Prof. Dr.  
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Laaser, Tilly, Prof. Dr.  
Oettl, Barbara, PD Dr.  
Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Peters, Laura, M.A.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Underwood, Niklas, M.A.  
Urbanek, Regina, Prof. Dr.  
Waentig, Friederike, Prof. Dr.  
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.  
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

---

#### *LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M1.300

**Reflection & Mentoring I**  
**Discovering Research Areas and Methods**

**MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG**  
**24W25 M1320 Discovering Research Areas and Methods: Begleitseminar**  
**Projektfindungsphase**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	60		

*PFLICHTFACH*  
**Alle**

*WAHLPFLICHTFACH*

*DAUER*  
1 Sem.

*HÄUFIGKEIT*  
jährlich

*GRUPPENGROSSE*

*LERNERGEBNISSE*

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Im Modul Reflection and Mentoring reflektieren die Studierenden die in den Modulen Discovering Research Areas and Methods I und Discovering Research Areas and Methods II behandelten Themen in einem multidisziplinären Austausch, um eigene Themen und Projekte inhaltlich und methodisch entwickeln, kritisch hinterfragen und in einem Forschungskontext verorten zu können. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, dem Begleitseminar - Projektfindungsphase sowie dem Discovering Research Areas and Methods Discussion Workshop. Die Lehrveranstaltung Begleitseminar Projektfindungsphase bezieht sich auf die Module M1100 und M1200. Die Studierenden vertiefen die Inhalte jeweils einer LV dieser beiden Module in einer Hausarbeit. Das Begleitseminar unterstützt individuell die Studierenden dabei, Themenschwerpunkte, Fragestellungen und Herangehensweisen zu entwickeln und zu reflektieren. Dies kann im Gespräch mit den jeweiligen Lehrenden wie auch in der Diskussion in Kleingruppen erfolgen. Lehrformen und Termine werden individuell zwischen den Betreuerinnen der Hausarbeiten mit den Studierenden vereinbart.

*LEHRFORMEN*

Individuelle Termine mit Dozierenden

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung in Ilu**

*PRÜFUNGEN*



*PRÜFUNGSFORMEN:* Mündlicher Beitrag (unbenotet)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Wegmann; Weiße; Demuth; Ferreira; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Laaser; Oltrogge; Pataki; Peters; Reifarth; Sicken; Underwood; Urbanek; Waentig; Oettl

### *LEHRENDE*

Börngen, Marlen, M.A.  
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.  
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.  
Heritage, Adrian, Prof.  
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Kozub, Peter, Prof. Dr.  
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Laaser, Tilly, Prof. Dr.  
Oettl, Barbara, PD Dr.  
Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Peters, Laura, M.A.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Underwood, Niklas, M.A.  
Urbanek, Regina, Prof. Dr.  
Waentig, Friederike, Prof. Dr.  
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.  
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

---

### *LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M3.200

**Discovering Research Areas & Methods II**  
**Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M3210 Projekterweiterung II: Die Sammlungen des CICS - Perspektiven einer Lehr- und Forschungssammlung**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	120	48	72

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Alle**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Sem.

jährlich

LERNERGEBNISSE

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Das CICS verfügt über verschiedene Sammlungen von Schriftquellen, Referenzen, Originalproben und Mustern zu künstlerischen und kunsthandwerklichen Materialien, Werkstoffen und Werktechniken des 18.-21. Jahrhunderts. Hinzu kommen Originalobjekte (z.B. Gemälde, Druckgraphik, Objekte der Alltagskultur, Gipsabgüsse). Diese heterogenen Sammlungen sind derzeit auf verschiedene Räume im CICS verteilt, die Buchbestände der vormaligen Sammlung Schmuck befinden sich im Magazin der TH-Bibliothek. Bisher sind nur wenige Teilbestände in unterschiedlicher Erschließungstiefe inventarisiert.

Die rudimentäre Erschließung und die weitgehend unbefriedigende Aufbewahrungssituation schränken die Nutzung der Sammlungen für Forschung und Lehre derzeit noch ein. Ein wesentliches Ziel der Lehrveranstaltung wird sein, Perspektiven der Sammlung für Forschung und Lehre auszuloten und vielleicht auch Anregungen für Masterthemen zu bieten.

Dabei sollen folgende Aspekte thematisiert werden:

1. Die CICS-Sammlungen als Repositorium von Schrift- und Objektquellen
2. Die CICS-Sammlungen als Repositorium für visuelle und dingliche Referenzen in der Lehre
3. Die CICS-Sammlungen als Referenzsammlungen für analytisch-restauratorische Forschung und Lehre
4. Konservatorische Probleme der CICS-Sammlungen
5. Inventarisierung und Tiefenerschließung

Die Abschlussbesprechung wird NICHT am 20.12. stattfinden - hierfür wird ein individueller Termin im neuen Jahr in der LV abgesprochen.

LEHRFORMEN

Seminar

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

**Anmeldung in Ilu**

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Oltrogge

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.

Hoffmann, Charlotte, M.A.

Oltrogge, Doris, Dr.

Pataki, Andrea, Prof. Dr.

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

Sicken, Anne, Dr.

Tehrani, Rebecca, M.A.

Waentig, Friederike, Prof. Dr.

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II**  
**Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG  
**24W25 M3210 Projekterweiterung II: IR-Laseranwendung und Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	120	48	72

**PFLICHTFACH**  
**Alle**

**WAHLPFLICHTFACH**

**DAUER**  
1 Sem.

**HÄUFIGKEIT**  
jährlich

**GRUPPENGROSSE**  
8

**LERNERGEBNISSE**

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

1. Woche - Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

Gerade die Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen stellt RestauratorInnen vor besondere Herausforderungen.

Welche speziellen mechanischen Reinigungsstrategien und entsprechenden Utensilien finden wir in der Fachliteratur und der Erfahrungswelt der verschiedenen Spezialisierungsrichtungen? In welchen Fällen bietet Weichstrahlen, ein vergleichsweise innovative Methode, eine Option zur Abnahme von Schmutz? Auf welche Qualitätsmerkmale müssen wir bei der Wahl von Tüchern, Schwämmen, Bürsten, Reinigungsrollern etc. achten?

Neben dem Überblick über mechanische Verfahren konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf besondere wässrige Reinigungsverfahren. Die Studierenden lernen eine Reihe starrer und flexibler Hydrogel-Materialien und deren Verwendung zur kontrollierten Abgabe von Feuchtigkeit und Lösungen für konservatorische Reinigungsanwendungen auf einer Vielzahl von Oberflächen kennen. Zu nennen wären "traditionelle Gele" wie Agar/Agarose und Gellan Gum, sowie die "neuen" Gel, z.B. Xanthan-Konjak-Agar elastische Hydrogels, PVA-Borax Gels und ihre Modifikationen sowie Nanorestore Gele. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Zusammensetzung und Wirkungsweise von Mikroemulsionen.

Neben Vorlesungen, Demonstrationen, Literaturrecherche geht es vor allem darum, auf dem Wissen aufbauend durch praktische Übungen mit einer Vielzahl von Testoberflächen zu experimentieren und vielfältige Erfahrungen zu sammeln. In praktischen Übungen steht die Herstellung der Reinigungssysteme im Vordergrund. Die Auswahlkriterien bei der Materialwahl werden zusammengestellt und diskutiert. Anhand von Testflächen werden verschiedene Reinigungssysteme auf ihre Handhabung und Reinigungswirkung hin erprobt und die Reinigungsergebnisse ausgewertet. Dabei steht der interdisziplinäre Austausch im Vordergrund.

2. Woche - IR-Laseranwendung

- a. Geschichte der Theorien zu Licht und der Erfindung von Laserlicht.
  - b. Physikalische Grundlagen der Laserlichterzeugung.
  - c. Gefahrenweisung und erforderliche Schutzmaßnahmen.
  - d. Einführung in die Gerätebedienung der IR-Reinigungslaser.
  - e. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht - verschiedene Wellenlängen (532nm, 1064 nm, 2940 nm), für die Oberflächenreinigung unterschiedlicher Materialien.
  - f. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht und praktische Übungen mit eigenen Versuchen.
- 

#### *LEHRFORMEN*

#### *TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung** in Ilu

---

#### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

#### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Demuth

#### *LEHRENDE*

Urbanek, Regina, Prof. Dr.

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.

Grimberg, Sarah, M.A.

Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
**M3.200**

**Research Areas & Methods in Focus III**  
**Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M3210 Projekterweiterung II: Konsolidieren von empfindlichen Farbschichten und flüchtige Bindemittel**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

  

<i>PFLICHTFACH</i>	<i>WAHLPFLICHTFACH</i>
<b>Alle</b>	

  

<i>DAUER</i>	<i>HÄUFIGKEIT</i>	<i>GRUPPENGROSSE</i>
1 Sem.	jährlich	

**LERNERGEBNISSE**

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen sowie die Zusammenhänge der Anwendung von Klebstoffapplikation, Druckeinwirkung, verschiedenen Wärmequellen, Befeuchtungsmethoden und ausgewählten Klebstoffen im Kontext der Klebung von Farbschichten. Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Festigungsmitteln auf die speziellen Anforderungen von Farbschichten hin aufeinander abzustimmen.

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von verschiedenen Aerosolgeneratoren, die Wirkungsweise von Druckluft und ultraschallbetriebenen Geräten, die Auswahl von Klebstoffen und die Zusammenhänge zwischen Viskosität, Klebkraft und Farbigkeit. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über den Einsatz von Pinseln in Angrenzung zur Aerosolanwendung. | Die Studierenden sind in der Lage, mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können die demonstrierten Methoden anwenden und auf Fallstudien übertragen und gegebenenfalls weiterentwickeln.

Die Studierenden arbeiten nach den sicherheitsrelevanten Vorgaben, um sich selber (PSA) und ihre KommilitonInnen zu schützen. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Eigenschaften, den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und den Grenzen der Anwendung von flüchtigen Bindemitteln in der Restaurierung. Die Studierenden sind zudem in der Lage, den Einsatz von flüchtigen Bindemitteln zur Anwendung bezüglich einer spezialisierten Restaurierungsproblematik eigenständig zu planen und durchzuführen. | Die Studierenden sind in der Lage mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können eine Konzeptentwicklung durchführen und Versuchsreihen methodisch planen, durchführen und auswerten.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Die Entwicklung von Konservierungskonzepten zur Behandlung von pudernden Malschichten bzw. stark abstehenden Malschicht- und Fassungsschollen stellt generell eine besondere Herausforderung dar.

Neben theoretischen Einführungen werden verschiedene Geräte und Vorgehensweisen zur

Festigung von empfindlichen Farbschichten, auch unter Berücksichtigung der Oberflächenreinigung, in Demonstrationen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren werden anhand von Dummies und Objekten aufgezeigt. Im Anschluss wenden die Studierenden entsprechend spezifischer Fragestellungen ausgewählte Vorgehensweisen in Testreihen bzw. Musterflächen an Dummies bzw. Testobjekten an und evaluieren die Klebstoffwahl sowie die Festigungsmethoden.

Die Schwerpunkte sind wie folgt:

1. Festigung von pudernden Farbschichten und losen Farbschichtschollen
  - " Festigung mittels Aerosolen, Druckluft und Ultraschall
  - " Klebstoffapplikation, u.a. Pinsel, Trichter-Verfahren, Consolidation Pen Winnie, Zwischenlagen
  - " Klebstoffauswahl
  - " Niederlegung: u.a. Druck, Verformbarkeit mittels Wärme und Lösungsmittel

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Thematik flüchtige Bindemittel: Flüchtige Bindemittel werden seit Mitte der 1990er Jahre in der Konservierung und Restaurierung eingesetzt und erforscht. Schwerpunkt dieses Moduls sind die chemischen und physikalischen Eigenschaften der flüchtigen Bindemittel Cyclododecan, Menthol und Camphen, ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen und Risiken bei der Anwendung in der Restaurierung. Die praktischen Aspekte konzentrieren sich auf die verschiedenen Anwendungsformen und die methodische Planung, Durchführung und Auswertung eigener Versuchsreihen.

---

#### *LEHRFORMEN*

Mischung aus Vorlesung und praktischer Arbeit an Probematerialien und Originalen

#### *TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

#### **Anmeldung in Ilu**

---

#### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

#### *VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

#### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Demuth

#### *LEHRENDE*

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.  
Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

Petra Demuth, Hannah Flock: Der Consolidation Pen „Winnie“. Die Entwicklung eines kleinen, beheizbaren Klebstoff-Applikators als Generationenprojekt. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 33. Jahrgang, Heft 1, 2019, S.129-136

Gerry Hedley, Caroline Villers, Robert Bruce-Gardner, Rhona Macbeth: A new method for treating water damaged flaking. In: ICOM, Vol 1, Dresden 1990, S. 119-123.  
<https://C:/Users/cics/AppData/Local/Temp/199026.pdf>

---

Knut Nicolaus: Handbuch der Gemälderestaurierung, Köln, 2001.

Karoline Soppa: Die Klebung von Malschicht und textilem Bildträger. Untersuchung des Eindringverhaltens von Gelatinen sowie Störleim und Methylcellulose bei der Klebung von loser Malschicht auf isolierter und unisolierter Leinwand mittels vorhergehender Fluoreszenzmarkierung - Terminologie, Grundlagenanalyse und Optimierungsansätze. Stuttgart 2018. E-Publikation; <https://hornemanninstitut.de/german/dipltxt/2018DissSoppa.pdf>

Pataki-Hundt, A.

Funktionsweise von Nebulizern und eine Neuentwicklung für organische Lösungsmittelsysteme, Arbeitsblätter des Arbeitskreises Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren, 20. Arbeitsgespräch, 4. bis 5. April 2011, Bielefeld-Sennestadt, Neuss (2012): 67-76.



**MODULGRUPPE**  
**M3.200**

**Research Areas & Methods in Focus II**  
**Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**24W25 M3210 Projekterweiterung II: Projekte planen, umsetzen und auswerten**

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
4,0	120	48	72

*PFLICHTFACH*

*WAHLPFLICHTFACH*

**Alle**

*DAUER*

*HÄUFIGKEIT*

*GRUPPENGROSSE*

1 Sem.

jährlich

*LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden haben Einblick in die Entwicklung, Planung und Organisation von eigenen kleinen Projekten. | Die Studierenden können das Ziel ihres eigenen Projektes formulieren und im Umsetzen des Ziels z.B. Messmethoden auf ihre Anwendbarkeit einschätzen, kulturwissenschaftliche Aussagen auf die Ziele hin diskutieren etc.

Die Studierenden kennen die Probleme beim Entwickeln von Zeitplänen und können grobe Zeitpläne erstellen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt zielgerichtet und fokussiert zu bearbeiten.

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Im Rahmen des Moduls wird die Findung und Planung von Projektarbeiten am Beispiel von kleinen überschaubaren Projekten vorgestellt und eigenständig umgesetzt. Die Studierenden können sich ein vorgestelltes Thema wählen oder eigene Ideen einbringen bzw. entwickeln. D.h. im Rahmen des Moduls werden die Projekte an einem abgegrenzten Beispiel umgesetzt. Die Studierenden werden in Einzelarbeit ein kleines abgeschlossenes Projekt von der Idee über Planung bis Durchführung und Auswertung /Darstellung bearbeiten. Zur Einführung wird das Thema Projektplanung angesprochen sowie ein Rückblick gegeben auf die Entwicklung des Prüfwesens. Nach der Einführung werden kleinere mögliche Forschungsprojekte präsentiert oder selbst vorgeschlagen und diskutiert. Die Projekte können rein praktisch oder theoretisch sein, geisteswissenschaftlicher oder naturwissenschaftlicher Art sein.

*LEHRFORMEN*

Seminaristische Übung

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldung in Ilu**

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Waentig

*LEHRENDE*

Waentig, Friederike, Prof. Dr.

Weiß, Felicitas, Dipl.-Ing.

---

*LITERATUR*

wird innerhalb der Veranstaltung diskutiert und auf Ilu hochgeladen

**MODULGRUPPE**  
M3.300

**Reflection & Mentoring III**  
**Reflection Workshop**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG  
**24W25 M3310 Project Research: Reflection Workshop**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
2,0	60	24h	36h

**PFLICHTFACH**  
**Alle**

**WAHLPFLICHTFACH**  
**1. Semester MA**

**DAUER**  
1 Sem.

**HÄUFIGKEIT**  
jährlich

**GRUPPENGROSSE**

**LERNERGEBNISSE**

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Im Modul »Reflection & Mentoring III« reflektieren die Studierenden an drei Terminen den Fortgang ihrer Forschung am Masterprojekt.

Ebenfalls sollen die Studierenden Kommunikationskompetenzen erwerben, um Ihre Projekte, Forschungsergebnisse oder Konservierungskonzepte zielgruppenorientiert zu vermitteln und zu diskutieren.

**LEHRFORMEN**

Interdisziplinäre Workshops

**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

Anmeldung in Ilu

**PRÜFUNGEN**

**PRÜFUNGSFORMEN:** Lernportfolio (unbenotet)

**VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS**

Bestandene Prüfung

**DOZENTEN**

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Oettl

**LEHRENDE**

Börnngen, Marlen, M.A.

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.  
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.  
Heritage, Adrian, Prof.  
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Kozub, Peter, Prof. Dr.  
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.  
Laaser, Tilly, Prof. Dr.  
Oettl, Barbara, PD Dr.  
Pataki, Andrea, Prof. Dr.  
Peters, Laura, M.A.  
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.  
Sicken, Anne, Dr.  
Underwood, Niklas, M.A.  
Urbanek, Regina, Prof. Dr.  
Waentig, Friederike, Prof. Dr.  
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.  
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

**MODULGRUPPE**  
M3.300

**Reflection & Mentoring III**  
**Begleitseminar Projektforschung**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG  
**24W25 M3320 Project Research: Begleitseminar Projektforschung**

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
4,0	60		

**PFLICHTFACH**

**WAHLPFLICHTFACH**

**Alle**

**DAUER**

1 Sem.

**HÄUFIGKEIT**

jährlich

**GRUPPENGROSSE**

**LERNERGEBNISSE**

**INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG**

Im Modul »Reflection & Mentoring III« reflektieren die Studierenden den Fortgang ihrer Forschung am Masterprojekt.

**LEHRFORMEN**

**TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN**

Anmeldung in Ilu

**PRÜFUNGEN**

**PRÜFUNGSFORMEN:** Mündlicher Beitrag (unbenotet)

**VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS**

Bestandene Prüfung

**DOZENTEN**

**MODULBEAUFTRAGTE/R:** Ferreira; Wegmann; Börngen; Weiße; Demuth; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Laaser; Pataki; Peters; Reifarh; Sicken; Underwood; Urbanek; Waentig

**LEHRENDE**

alle Dozierenden

*LITERATUR*